



## Senioren für Senioren Möhlin – „Vom Tier zum Kleidungsstück“

An der halbtägigen Reise nahmen erfreulicherweise über 60 Mitglieder teil. Schwarbs-Autocars fuhren nach Huttwil, das Blumenstädtchen im schönen Emmental. Dort ist ein Bauernhof, in welchem das Spycher-Handwerk und die Schaukarderei integriert sind. Unter dem Motto „vom Tier zum Kleidungsstück“ konnten die Teilnehmenden sehr viel über die Verarbeitung von Wolle erfahren. Da der Bedarf an Wolle ab Mitte der 80er Jahre rückläufig war, musste man sich nach anderen Verwendungszwecken umsehen. Aufgrund der guten Eigenschaften der Wolle bezüglich Wärme, Feuchtigkeitsaufnahme und Abgabe entschloss man sich zur Herstellung von Schurwollduvets, Betauflagen und Kissen. Die Edelhaarproduzenten wie Schafe, Lamas, Alpakas und Kamele konnten vor Ort bewundert werden. Zudem werden auf dem Hof auch Tierarten gehalten, die vom Aussterben bedroht sind. Bei der sehr interessanten Betriebsführung wurde auch gezeigt, wie die Wolle weiterverarbeitet wird: waschen, färben, kardieren, filzen, spinnen und weben. Dabei sind vor allen Dingen die im täglichen Einsatz stehenden Kardiermaschinen aufgefallen, welche über 100 Jahre alt sind und noch hervorragend funktionieren. „Es macht absolut keinen Sinn neue und auch sehr teure Maschinen zu kaufen wenn die alten ihre Arbeiten noch so gut machen“ meinte die Chefin des Betriebes. Es ist faszinierend, wie einfach die mechanischen Kardiermaschinen aufgebaut sind und man direkt miterleben kann, wie aus zotteliger Schurwolle ein weiches gleichmässiges Wollvlies wird.

Nach der Betriebsbesichtigung wurde auch der Verkaufsladen besucht. Neben der grossen Verkaufsfläche überraschte das riesige Angebot. Zum Abschluss wurde in der Besenbeiz Schinken mit Kartoffelsalat serviert. Zum Dessert gönnten sich einige Teilnehmenden eine bekannte und sehr feine „Meringue mit Nidle und Glace“. Anschliessend führten Schwarbs Autocar's die zufriedenen und glücklichen Teilnehmenden wieder nach Möhlin. Herzlichen Dank den beiden Chauffeuren Roland und Kurt und der Organisatorin Marlis.